



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-
und Umweltschutzverbände
in Baden-Württemberg
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-
verband nach § 67 NatSchG

Pressemitteilung 110628

LNV zur Energiepflanzenproduktion

Nachhaltigkeitskriterien müssen auch Naturschutzbelange mit einschließen

Vorschlag: „Blauer Engel“ für Biogasanlagen

Zumeldung:

[http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Landwirtschaftlicher Hochschultag an der Universitaet Hohenheim/98331.html](http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Landwirtschaftlicher_Hochschultag_an_der_Universitaet_Hohenheim/98331.html)

Stuttgart, den 28. Juni 2011

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) begrüßt ausdrücklich die vom Ministerium für Ländlichen Raum genannten Nachhaltigkeitskriterien für den Anbau von Biomasse. Gleichzeitig weist der Dachverband der Naturschutzvereine im Land auf den latenten Konflikt der Nutzungsintensivierung hin, der mit der Errichtung nahezu jeder neuen Biogasanlage einhergeht. Dem Energiepflanzenanbau fallen so regelmäßig wertvolle Lebensräume von bedrohten Arten zum Opfer.

Vielgliedrige Fruchtfolge, artenreiche Saatgutmischungen und die vermehrte Verwertung von Gülle und Landschaftspflegematerial sind nach Ansicht des LNV-

Landwirtschaftsreferenten Dr. Gerhard Bronner gute Ziele für eine nachhaltige Biomasseproduktion. Solange jedoch die betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen in die gegenteilige Richtung weisen und die Förderpolitik (EEG) weitgehend blind ist für ökologische Belange, sieht die Realität leider anders aus: Beobachtet wird die Umwandlung von Grün- in Ackerland und von artenreichen Wiesen in Intensivgrünland. Auch die von der Universität Hohenheim vorgeschlagene „Nutzung von marginalem Land“ ist riskant, handelt es sich doch meist um ökologisch hochwertige Grenzertragsflächen.

Dr. Bronner plädiert demnach für strikte Nachhaltigkeitskriterien zum Energiepflanzenanbau und deren konsequente Kontrolle. "Wir brauchen einen "blauen Umweltengel" für Biogasanlagen", so Bronner. Dann könnten nicht nur die Naturschutzverbände endlich guten Gewissens den Energiepflanzenanbau bejahen, sondern es würde auch die Akzeptanz in der Bevölkerung steigen, die keine „Vermaisung“ der Landschaft wünscht.

Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Bankverbindung
BW Bank Stuttgart
Kto 2 039 990
BLZ 600 501 01

Nahverkehrsanschluss
Stadtbahnhaltestelle Olgaack
3 Stationen ab Hauptbahnhof
mit U5, U6 oder U7